

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gerwändhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 118.

Halle, Sonnabend den 24. Mai
Hierzu eine Beilage.

1845.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 91ster Kö-
nigl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr.
82,774 nach Magdeburg bei Koch; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen
auf Nr. 12,813 und 81,313 in Berlin bei Seeger und nach Bromberg
bei George; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 5651, 22,883 und
76,589 nach Breslau bei Schreiber, Köln bei Reimbold und nach Stet-
tin bei Rolin; 31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1117, 2166, 3045,
10,533, 11,187, 11,341, 18,722, 18,754, 21,246, 21,490, 22,947, 25,511,
27,775, 29,335, 30,343, 32,990, 33,964, 36,044, 36,397, 40,500, 41,239,
55,768, 55,769, 57,014, 58,112, 59,401, 62,554, 63,373, 70,336, 72,580
und 74,968 in Berlin 2mal bei Mevin, bei Aron jun. und 2mal bei
Seeger, nach Aachen bei Kirst, Breslau bei Bethke, 3mal bei Pol-
schau, bei Löwenstein und 2mal bei Schreiber, Bries bei Böhm, Köln
2mal bei Reimbold, Danzig bei Meyer, Elberfeld bei Brünig, Fran-
kenstein 2mal bei Friedländer, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg
in Pr. bei Borchardt, Landsberg bei Borchardt, Minden 2mal bei
Wolferß, Posen bei Pulvermacher, Stettin 2mal bei Rolin, Stral-
sund bei Claussen und nach Trier bei Gall; 37 Gewinne zu 500 Thlr.
auf Nr. 639, 756, 8577, 12,269, 15,340, 15,594, 15,866, 18,303, 19,025,
19,365, 21,157, 24,635, 33,522, 35,163, 35,339, 35,531, 37,459, 40,421,
41,938, 42,815, 44,478, 46,388, 49,558, 55,659, 55,834, 57,373, 60,146,
60,189, 60,523, 62,960, 63,957, 74,974, 75,105, 75,276, 75,807, 79,700
und 81,470 in Berlin 2mal bei Mevin, bei Burg, bei Klage, 3mal
bei Magdorff, bei Moser und 4mal bei Seeger, nach Bielefeld 2mal
bei Haurich, Breslau 2mal bei Bethke, bei Gerstenberg und 2mal
bei Schreiber, Buzlau bei Appun, Köln bei Kraus und bei Reim-
bold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Halle bei Lehmann,
Fierlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Liegnitz
bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns, Minden bei Wolferß, Posen
bei Pulvermacher, Ratibor bei Samoje, Stargard bei Hammerfeld
und nach Stettin 2mal bei Rolin; 50 Gewinne zu 200 Thlr. auf
Nr. 204, 421, 6481, 7986, 11,955, 18,367, 19,227, 19,366, 23,275,
27,510, 27,742, 29,175, 29,994, 30,167, 30,871, 32,884, 35,580, 35,709,
35,766, 38,867, 38,935, 42,102, 42,870, 44,323, 44,857, 45,836, 47,739,
48,572, 51,247, 51,549, 53,607, 57,244, 59,775, 60,548, 62,466, 64,583,
66,955, 67,133, 68,800, 74,578, 74,812, 76,206, 77,141, 77,204, 77,864,
78,711, 79,220, 82,984, 83,187 und 84,973.

Berlin, den 21. Mai 1845.

Königl. General-Lotterie-Direktivn.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Mai. Sr. Königl. Hoheit der Prinz
Adalbert ist nach Rißingen abgereist. — Der General-

Major und 1ste Kommandant von Reisse, v. Bresler,
ist von Erfurt hier angekommen. — Sr. Durchlaucht der
General-Major und Chef des 23sten Landwehr-Regiments,
Fürst Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen, ist nach
Breslau von hier abgereist.

Die Drohungen des „Westfälischen Merkurs“ mit ei-
nem möglichen Abfall der Römisch-Katholischen haben hier
unter allen Klassen den schlechtesten Eindruck gemacht. Die
Einwohner Westfalens sind zu sehr als bledere Menschen be-
kannt, als daß ihnen solche Gesinnungen auch nur einen
Augenblick zugetraut werden könnten. Man erblickt in jenen
Ausdrücken daher nur das Manöver desjenigen Ordens, ge-
gen welchen nun auch die Französische Regierung die Kräfte
der Geseze anzuwenden beschlossen hat.

Magdeburg, d. 21. Mai. Heute ist von dem St.
Katharinen-Kirchen-Kollegium der Pfarrer Ulich zu Pöms-
melle zum Prediger an der St. Katharinenkirche erwählt
worden.

Königsberg, den 16. Mai. Am 8. d. haben die
Presbyterien und der Magistrat hiesiger Stadt eine Zuschrift
erhalten, in welcher ihnen der Befehl von Seiten des Mi-
nisteriums mitgetheilt worden ist, daß, wiewohl bisher den
deutsch-katholischen Gemeinden zur Abhaltung ihres Gottes-
dienstes evangelische Kirchen eingeräumt, dies in Zukunft
nach Allgem. Landrecht Thl. II. Tit. XI. §. 17—20 nicht
zulässig sei. Die Presbyterien und der Magistrat haben
gegen diesen Befehl eine Gegenvorstellung eingereicht, in
welcher sie bemerkt haben, daß die allgemeine Stimmung
dagegen sich laut kund gebe. Vornehmlich haben die Vor-
steher der französisch-reformirten Kirche darauf aufmerksam
gemacht, wie sehr ihnen, die selbst wegen Unduldsamkeit der
römisch-katholischen Kirche landesflüchtig werden mußten,
eine Verfassung ihres Gotteshauses zu mißdeuten sein würde.
In Folge des Ministerial-Rescripts fand, wie schon gemel-
det, kein öffentlicher Gottesdienst Statt, der auch schon we-

gen der Abwesenheit des Predigers Czereski, dessen Ankunft man erwartete, mit einigen Schwierigkeiten verbunden gewesen wäre. Czereski wird jetzt in Posen, durch frühere Versprechungen gebunden, aufgeschalten, und erst in vier bis fünf Wochen hier eintreffen. Da aber die Abhaltung eines ersten Gottesdienstes sehr wichtig für die Gemeinde ist, so hat dieselbe sich schriftlich an Pred. Konge gewendet. In diesem Briefe wird die bedenkliche Lage dieser Gemeinde geschildert und „daß sie sowohl zur Kräftigung gegen innen als zu sicherer Feststellung gegen außen einer Weihe durch einen öffentlichen Gottesdienst bedürfe. Auch die Protestanten wünschten eine festere Begründung, die dann gewiß für das materielle Wohl der deutschen Katholiken von großem Einfluß sein würde. Die Provinz schaue auf Königsberg; schon viele Anfragen wären vom platten Lande gekommen; auch die Gegner seien keineswegs müßig und umstrickten in Privat-Versammlungen die einzelnen Mitglieder. Eine Abgerung könne nur sehr nachtheilige Folgen nach sich ziehen und so ersuche man ihn dringend, der Angelegenheit seine ganze Aufmerksamkeit zu schenken, und selbst nach Königsberg so schnell als möglich zu kommen. Durch seine Anwesenheit würde er sich von der Gerechtigkeit der Bitte überzeugen. Gleichzeitig ersuche man ihn um die Empfehlung eines Seelsorgers, nach dessen Installation die Zahl der Gemeinde-Mitglieder der hiesigen Deutsch-Katholiken sich unbezweifelt bald mehren würde.“ Es ist mit einiger Gewißheit zu hoffen, daß Konge dieser dringenden Aufforderung Folge leisten wird. Die Wirkungen für die Provinz, wenn in Königsberg ein ordentlicher Gottesdienst eingerichtet wird, sind unberechenbar, da schon jetzt sehr viele Katholiken aus den fernsten Theilen der Provinz ihren Beitritt erklärt haben. — In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde, im Falle sie einen Prediger für sich besonders anstellen würde, 400 Thaler auf drei Jahre zu bewilligen.

Hanau, d. 19. Mai. Diejenigen unserer Katholiken, welche gestern dem Gottesdienste der deutschen Katholiken in Offenbach beigewohnt, wurden sehr erbaut von seiner Würde und Wahrhaftigkeit und dadurch um so fester in dem Vorsatz bestärkt, eine deutsch-katholische Gemeinde hier zu gründen. Die am nächsten Sonntag hier Statt findende erste öffentliche Versammlung wird gewiß sehr zahlreich besucht.

Frankfurt a. M., d. 19. Mai. Es ist nun bestimmt, daß am 23. d. und zwar in dem großen Saale des „Königs von Preußen“, dessen Besitzer selbst Katholik, hier die erste und zwar öffentliche Versammlung, in Bezug auf die Bildung einer deutsch-katholischen Gemeinde in Frankfurt Statt findet. Sehr achtbare Bürger, natürlich Katholiken, stehen an der Spitze, und man besorgt nicht, daß die Polizei dieser Zusammenkunft etwas in den Weg lege, obgleich am Sitz der Bundes-Versammlung besondere Rücksicht obwaltet.

Wien, d. 16. Mai. Großes Gewicht legt man bei uns auf die Behandlung der Angelegenheit der sog. Deutsch-Katholiken. Unser Kabinet glaubte auf entschiedene Weise dieser kirchlichen Bewegung den Eintritt in Oesterreich versperren zu müssen, denn es würde in unsern ganz katholischen Landen ein Abfall von Rom die größte Verlegenheit für den Hof und die Verwaltung erzeugen. In der Erwartung, es werde diese Bewegung und Reform namentlich im Protestantismus reiche Nahrung finden, hat man sich getäuscht, denn der Zuwachs wird überall nur von katholischer Seite geliefert. Auch der Versuch, die Bewegung zu unterdrücken, kam zu spät, und so wird man wahrschein-

lich weiter nichts erreichen, als daß die deutschen Katholiken in den Staaten gemischter Konfessionen vorerst nur als Sekten geduldet werden. Sehr wundert man sich, daß Rom so lange schweigt.

Vermischtes.

— London, d. 14. Mai. Die „Caledonia“ hat die Nachricht von einem starken Erdbeben überbracht, welches am 7. die Hauptstadt Mexiko verheerte. Nach der Beschreibung des „Siglo“ begann die Erderschütterung um 3' 52" Nachmittags in der Richtung von Norden nach Süden und dauerte etwa zwei Minuten. Die Stöße waren ärger, als man sie in Mexiko jemals empfunden zu haben sich erinnert. Das Straßenpflaster barst, die Bäume beugten sich, und an den höheren Gebäuden bemerkte man ein bedeutendes Schwanken, fast kein Haus, ja keine Thür ist ohne Risse und Beschädigung geblieben, ja mehrere Häuser sind gänzlich eingestürzt oder dem Umsturz nahe. Die Straßen San Lorenzo, La Misericordia, Tompeate, Zapu, Victoria und Calle Grande haben besonders gelitten, die Wasserleitungen sind an mehreren Stellen beschädigt, das St. Lazarus-Hospital liegt in Trümmern, und die St. Lorenz-, so wie die St. Ferdinands-Kirche haben bedeutend gelitten. Die prächtige St. Theresen-Kapelle existirt nicht mehr, die Kuppel derselben stürzte beim ersten Stoße ein. In dieser Kapelle ist glücklicherweise Niemand umgekommen, dagegen hatte man bis 8 Uhr Abends am 7. schon 17 Leichen unter den Trümmern anderer Gebäude hervorgezogen. Ein paar unbedeutende Erdstöße fanden noch zwischen 6 und 7 Uhr am 7. statt.

Kunst-Nachricht.

Seit einer Reihe von Jahren versammeln sich alljährlich die Liedertafeln von Dessau, Magdeburg, Eöthen, Barby, Zerbst, Halle, Leipzig, Berlin u. unter Fr. Schneider's Direktion zu einer gemeinsamen Sangesfeier; am 17. Mai zogen die Sängerschaaren in unserm Halle ein; jubelnd wurden sie im Saale des Gasthofs zur Eisenbahn von der Hallischen Liedertafel und den Mitgliedern des akademischen Gesangvereines empfangen und durch ein Lied (componirt von Gräger) begrüßt. Abends gegen 8 Uhr ward im festlich geschmückten Saale des Kronprinzen die eigentliche Sangesfeier von mehr als 200 Sängern ritualmäßig eröffnet; nach einem Begrüßungsliede (comp. von Thleme) ertönten nun ernste und heitere Chorlieder, von dem Gesammtchore und den einzelnen Liedertafel-Vereinen abwechselnd vorgetragen; erst nach Mitternacht ging die Sängerschaar wohlgemuth zur Ruhe. Sonntag früh 6 Uhr versammelten sich die Liedertafeln zu neuen Sangesfreunden im Lokale der Weintraube bei Siebichenstein und kehrten dann nach kurzen Ausflügen in die schöne Umgegend, um 10 Uhr in den Saal des Kronprinzen zurück, woselbst in gleicher Weise wie Abends zuvor die Abschiedsliedertafel gehalten und gegen 2 Uhr geschlossen wurde; harmlose Freude belebte das ganze Fest. Auf ausdrückliches Verlangen mußte der Unterzeichnete das bereits bei dem vorjährigen Liederfeste in Dessau vorgetragene und mit Enthusiasmus aufgenommene „Vaterlandslied“ nebst „Toast auf die deutschen Meister der Tonkunst“ wiederholen; meinem Versprechen gemäß übergebe ich es in dem:

„Gedenkblatt an die am 17. und 18. Mai in Halle gehaltene Provinzial-Liedertafel, unter Fr. Schneider's Direktion“

den Sängersfreunden zur Erinnerung an die schön verlebten Stunden.

Halle, den 19. Mai 1845.

Gustav Rauenburg.

Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.
Gräflich Ingenheim'sches Patrimonial-
Gericht des Amtes Seeburg.

Das den Erben des zu Neehausen
verstorbenen Anspanners Carl Gottlob
Voettcher zugehörige, daselbst belegene,
in Haus, Hof, nebst Eingebäuden, 2 Gär-
ten, mehreren Kadeln und 4 Hufen 19 un-
vermessenener Ackerländerei, bestehende An-
spanngut, abgeschätzt auf 10,889 Thlr.
15 Sgr., soll nebst dem Wirtschaft's In-
ventarium, abgeschätzt auf 708 Thlr. 8 Sgr.,
zufolge der nebst Hypothekenschein und Ver-
dingungen bei uns einzusehenden Taxe

den 4. Juli d. J.

Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle alhier ertheilungshalber
subhastirt werden.

Schloß Seeburg, den 30. April 1845.
Schuster.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe der in den
Unterforsten Mühlbeck und Sanders-
dorf disponibeln versklagenen Hölzer ist
Termin auf resp.

Donnerstag den 29. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr auf dem Schla-
ge an der Hütte für das Mühlbecker
Revier, und:

Freitag den 30. Mai c.
früh 10 Uhr am Häuschen für das
Sandersdorfer Revier
anberaumt.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem
Bemerkten eingeladen, daß:

- a) im Unterforst Mühlbeck
circa 300—400 Klaftern kiefern Reisholz,
, 10—20 do. do. Knüppelholz, und
, 10—20 do. do. Stockholz, und

- b) im Unterforst Sandersdorf
circa 100 Klaftern kiefern Reisholz,
welche zum Theil aus Durchfor-
stungsstangen bestehen,
zum Ausgebot kommen.

Forsthaus Zöckeritz, am 21. Mai 1845.
Der Königl. Oberförster
v. Schük.

Zwei starke egale braune Pferde (Wal-
lachen), 5 Jahr alt, von seltner Größe,
sind zu verkaufen bei dem Gutsbesitzer
L. Schröder in Dederstedt.

Einige 90 Stück Lämmer, 25 Stück
Hammel und Mutterschafe von guter Rasse
sind zu verkaufen in Dederstedt; auch
wird noch ein Kuhhirte gesucht bei dem
Gutsbesitzer L. Schröder.

Ein hellbrauner Wallach, 8 Jahr alt,
englisirt, steht zum Verkauf auf dem Rit-
tergute Gutenberg.

Kurbessische

Allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Die rege Theilnahme, welche man auch in diesem Jahre der oben bezeichneten
Gesellschaft zu Theil werden läßt, liefert abermals den Beweis, daß sich das land-
wirthschaftliche Publikum mit vielem Vertrauen zu ihr wendet, und dies Vertrauen ist
durch die hohe Dividenden-Zahlung für das verflossene Jahr bereits gerechtfertigt worden.

Nach Rückzahlung der Dividende hat diese Gesellschaft die **billigsten Bei-
träge** im verflossenen Jahre erzielt, die irgend eine Anstalt der Art genommen hat,
und ist dies günstige Resultat gewiß geeignet, sie allenthalben zur Benutzung anzueh-
mpfehlen.

Die Beiträge sind für:

Halm- und Hülsenfrüchte	3/4 pro Cent
Kartoffeln und Zuckerrüben	3/4 - -
Del- und Handelsgewächse	1 - -
Wein und Obst	2 - -
Taback und Hopfen . . .	4 - -

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich der Unterzeichnete, sowie die
nachfolgenden Herren Agenten, und werden die nöthigen Saaregister und Statuten
unentgeltlich verabreicht. — Die Policen werden durch mich ausgestellt und voll-
zogen, wodurch jede angemeldete Versicherung **sofort in Kraft tritt.**

Halle a./S., den 22. Mai 1845.

Der General-Agent für den Regierungsbezirk Merseburg.

Schreiber,

große Steinstraße Nr. 174.

- Misleben a./S. A. Bertram.
- Artern. C. W. Werner.
- Bibra. Fried. Loth.
- Bitterfeld. Jul. Staufenaus.
- Brehna. Fried. Schröder.
- Cölleda. C. W. Bretschneider.
- Cönnern. Gottfr. Nügler.
- Delitzsch. Wilh. Kühne jun.
- Düben. Carl Pflaumer.
- Dürrenberg. Apotheker Fahr.
- Dronzig. Ortsrichter Heinecke.
- Eckartsberga. Aug. Junge.
- Eisleben. Friedr. Glinzer.
- Freiburg a./U. Kalkulator Sande.
- Gerbstedt. Wilh. Prigge.
- Halle a./S. F. W. Dalchow.
- Hettstedt. F. W. Heddrich.
- Herzberg. Amtmann Rathler.
- Hohennölsen. C. A. Hebestreit.
- Jessen. Apotheker Mechsner.
- Kemberg. Otto Hayner.
- Lauchstädt. Ludw. Rummel.
- Liebenwerda. Aug. Ulrich.

- Löbejün. Hauptmann Meyer.
- Lützen. Mag. Assf. Krüger.
- Mücheln. F. W. Pröschner.
- Mühlberg a./S. M. A. Tornow.
- Nebra. Mag. Assf. Sachse.
- Ortrand. Kammerer Hönack.
- Osterfeld. Aktuar Franke.
- Prettin. C. F. Möbius.
- Preßsch a./S. F. L. Exter.
- Quersfurt. Gottl. Friedrich.
- Sangerhausen. F. A. Jungmann.
- Schkeuditz. Pott.-Einn. Hering sen.
- Schaafstedt. Jul. Hankel.
- Schlieben. F. Kretschmar.
- Schmieberg. F. E. Hage.
- Stumsdorf. Alb. Hagemann.
- Torgau. F. E. Jahn.
- Weißensels. Georg Lohse.
- Wettin a./S. L. Touchy.
- Wittenberg. Pol.-Sekr. Vogel.
- Zahna. Franz Zückler.
- Zörbig. F. W. Reinboth.

Steinpappe

zum Decken der Dächer bei Fr. Schlü-
ter, große Steinstraße.

Mecklenburger Male

in sehr schöner Waare empfang und em-
pfeht
Friedr. Kraemer,
Strohhof Nr. 2029.

Schweine, 4 Wochen alt, verkauft das
Vorwerk Langenbogen.

Schafvieh-Verkauf.

75 Stück Hammel und 50 Stück Mut-
terschafe zufällig, veredelter Wolle und von
gesunder Weide, sind ohne Wolle zu kaufen
bei Friedr. Wilh. Gaff in Maguhn
bei Dessau.

Einhundertfünfundneunzig Stück Schwei-
ne, 4 Wochen alt, sind verkauflich auf
Amt Helmsdorf.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkauf von circa 80 Schock erlen Reifholz steht Termin auf

Mittwoch den 28. Mai c.
früh 9 Uhr

auf dem Schlage im hohlen Berge, ohnweit der Kuhquellmühle im Altpoucher Revier an. Kauflustige wollen sich an oben benanntem Tage und Orte hlerzu einfinden.

Altpouch, den 14. Mai 1845.

Der Revierförster
Ulbricht.

Ein in gutem Stande sich befindendes Wohnhaus, in der Nähe des Morizthores, mit 13 Stuben, 11 Kammern, 5 Küchen, Verkaufsladen, Hof, Ställe und Bodenkammern, großen über der Straße liegenden Platz an der Saale, mit Stallgebäuden zu 3 Pferden, ist wegen anderweitem Antauf des Besitzers entweder allein, oder mit diesem Platze als Niederlage oder Ausladeort zu verkaufen. Näheres sagt W. L. Le Clerc, Glaucha Nr. 2014.

Ein verheiratheter redlicher Gärtner, ohne Familie, ohne Leidenschaft, ordnungsliebend und in gefegtem Alter; so wie einige willige und fleißige Handarbeiter mit nicht zu starken Familien, finden sofort oder bis Michaelis ausdauernde Arbeit und Wohnung in einer Stadt bei Merseburg und wird unentgeltlich nachgewiesen in der Expedition des Couriers.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Kirschen-Arzt.

Belehrung über die Anwendung der Kirschenkuren gegen viele hartnäckige und langwierige Krankheiten, besonders gegen alle sogenannten Unterleibsbeschwerden, oder mit allen Fehlern des Magens, der Leber, der Galle, der Milz u. verbundene krankhafte Zustände. Von Dr. W. Abicht. 12. 1845. 10 Sgr.

Die merkwürdigen Beobachtungen, welche der Verfasser während des Sommers 1844 an vielen verzweifelten und durch den alleinigen Gebrauch der Kirschenkur wieder hergestellten Kranken anzustellen, Gelegenheit hatte, veranlaßten ihn, obiges Werkchen herauszugeben und in demselben seine Erfahrungen mit denen anderer Aerzte zusammenzustellen.

Neue wichtige und interessante Schriften.

Für die Deutsch-Katholiken. Ein Votum von Dr. Karl Gottlieb Bretschneider, Ober-Consistorialrath und General-Superintendent, Comthur erster Klasse des Herzogl. Sächs. Hausordens. Jena, Frommann. broschirt 5 Sgr.

Christliches Andachtsbuch für denkende Verehrer Jesu. Von Dr. Karl Gottlieb Bretschneider. In 3 Theilen. Mit dem Bildniß und Facsimile des Verfassers. Elegant brosch. auf weißem Maschinen-Velinpapier 3 Thlr. 22 1/2 Sgr. auf starkem Löwen-Velinpapier 4 Thlr. 15 Sgr.

Die deutsch-katholischen Deputirten in Halle. Ein Gedenkblatt an die Feier vom 27. März 1845, den zum Leipziger Concil entsandten deutsch-katholischen Deputirten zu Ehren in Halle veranstaltet. **Nebst der Hallischen Adresse** an sämmtliche freie katholische Gemeinden und Katholiken Deutschlands. geheftet 2 1/2 Sgr.

Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie der vorzüglichsten Völker des Alterthums. Nach der Anordnung K. Diefried Müller's. Für Lehrer, Studierende und die obersten Klassen der Gymnasien verfaßt von Dr. Karl GERMANN, Assessor der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen. Erster Band. broschirt 1 Thlr.

(Der zweite Band, welcher das Werk beschließt, erscheint in der Kürze.)

Ideen zu einer Reform der christlichen Kirchenmusik, mit besonderer Beziehung auf die neuesten kirchlichen Verhältnisse von **Gustav Nauenburg.** Ein Wort zur Beherzigung für alle Verehrer des öffentlichen Gottesdienstes. broschirt 3 3/4 Sgr.

Encyclopädie der theologischen Wissenschaften. Von **Karl Rosenkranz**, ordentlichem Professor der Philosophie an der Universität zu Königsberg. Zweite gänzlich umgearbeitete Ausgabe. broschirt 1 Thlr. 25 Sgr.

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. — **Anmerkungen** zu einer Erklärung des Hrn. Prof. Dr. Hengstenberg in Berlin gegen die protestantischen Freunde in dem Vorwort zu seiner evangelischen Kirchenzeitung 1845. Nr. 5. 6. Von **Ullrich.** Leipzig, Kirchner. geheftet 2 1/2 Sgr.

Die Evangelische Kirchenzeitung und ihr Treiben. Von Dr. C. Zichlesche, evang. Prediger zu Dössel bei Wettin. Leipzig, Kirchner. geh. 5 Sgr.

Zwei öffentliche Zeugnisse aus Halle für ein vernunftgläubiges Christenthum und den Pastor Wislicenus. Altenburg, Helbig. 3 Sgr.

Halle, Mai 1845.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Mehrere Handlungsbestiffene (Geschäftsreisende) können Stellen erhalten durch das Versorgungs-Bureau von H. Dankworth, Berlin, Jüdenstr. Nr. 45.

Eine Wirthschafterin von gefegtem Jahren, welche in selbstständiger Führung größerer Wirthschaften vorgestanden hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht zu Johanni placirt zu werden. Nachricht wird erteilt auf dem kl. Sandberg Nr. 270.

Einige Pensionäre finden unter billigen Bedingungen noch freundliche Aufnahme gr. Klausstraße Nr. 908.

Fünf Gebett gut gehaltene Federbetten werden schnell und billig verkauft
Vorgasse Nr. 2094.

Es sind jetzt wieder große Vorräthe von klaren Kohlen vorhanden, woran zeither Mangel war, welches den Consumenten hiermit bekannt gemacht wird. Die vorzügliche Güte dieser Kohlen ist bekannt, und wird nur noch bemerkt, daß die günstige Förderung es erlaubt, reichliches Maas zu gewähren und daß nicht so genau gemessen werden soll.

Kohlenwerk des Rittergutsbesitzers zu Dölnitz.

Hagel-Versicherung.

Versicherungen gegen Haarschäden werden fortwährend angenommen von

G. Seine, Agent.

Obersteinthor Nr. 1519b.

Beilage

Beilage zu Nr. 118

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Sonnabend, den 24. Mai 1845.

Deutschland.

Eöthen, d. 21. Mai. (Verl. Spen. Ztg.) Da die Angelegenheit des Pfarrers Wislicenus vielseitige Theilnahme erregt, die Erklärungen, welche für ihn Geistliche und Laien in der diesjährigen Pfingstversammlung der protestantischen Freunde in Eöthen abgegeben haben, inzwischen manchen Mißdeutungen unterworfen werden könnten, während sie doch nur zur Abwehr der Angriffe seiner Gegner beschlossen worden, keinesweges aber als irgend ein Vorwurf vor dem, von den geistlichen Behörden über seine Lehre und Amtshandlungen zu fällenden, Urtheile gedacht werden sollen, so werden hier die in Fragstücken ausgearbeiteten fünf Sätze mitgetheilt, welche jenen Erklärungen zu Grunde gelegt worden sind, und welche nach einer kurzen Darlegung Dessen, was Wislicenus in seiner bekannten Schrift ausgesprochen, von Uthlich der Versammlung laut und wiederholt einzeln vorgelesen, der genauesten Erwägung empfohlen, und da, öfterer Aufforderung ungeachtet, freimüthig über diese Sätze sich zu erklären, Niemand gegen dieselben das Wort verlangt hatte, endlich von der ganzen Versammlung einstimmig mit Ja! beantwortet wurden. Sie lauten: 1) Erkennen wir Wislicenus, wie er sich oben erklärt, für den Unsrigen? 2) Hat Wislicenus mit dem, was wir aus seinen mündlichen und schriftlichen Erklärungen wissen, nur sich seines Rechts, als protestantischer Christ und als protestantischer Geistlicher, bedient? 3) Erklären wir unsere innerste Betheiligung bei den Unannehmlichkeiten, welche Wislicenus in Folge seiner Schritte betroffen haben? 4) Sind wir der Zuversicht, daß auch in diesem Falle das Recht der protestantischen Kirche zur freien Entwicklung, sowohl in der Kirche, im Ganzen, als auch in der Person des Wislicenus im Besonderen, zu seiner völligen Geltung kommen werde? 5) Sind wir entschlossen, für das Recht der freien Entwicklung des protestantischen Christenthums fort und fort zu zeugen und zu wirken? Einem großen Theile der am 15. d. M. in Eöthen versammelt gewesenen Personen ist übrigens Wislicenus auch aus seinen mündlichen Vorträgen bekannt, und zwar theils als Einwohnern von Halle, indem sie dort ihn von der Kanzel gehört, theils aus den vorjährigen beiden Eöthner Versammlungen, in denen er die in seiner Schrift weiter entwickelte Lehre über das Schriftwort der Bibel vorgetragen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde)

Halle, den 22. Mai.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$	6 λ bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$	— λ
Roggen	1 10	— 1 15	—
Gerste	— 27	— 1	—
Hafer	— 22	— 6	— 26 3

Magdeburg, den 22. Mai. (Nach Weiseln.)

Weizen	39	— 42 $\frac{1}{2}$	Gerste	25	— 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Roggen	—	—	Hafer	19	— 20

Wasserstand der Saale bei Halle

am 22. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß — Zoll,
am 23. Mai Morg. 6 Uhr am Unterpegel — Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 22. Mai: Nr. 5 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 22. bis 23. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Crell m. Gem. u. Hr. Deton. Kippmann a. Mecklenburg. Hr. Maler Heinsius u. Hr. Bildhauer Görlich a. Rom. Hr. Rent. Guilbert a. London. Die Hrn. Kauf. Scholte a. Berlin, Müller a. Frankfurt.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Kunkel m. Gem. a. Quercfurt. Fräul. Dröge a. Marienburg. Die Hrn. Kauf. Siegel a. Leipzig, Bergshaus a. Halber, Freitag a. Hamburg, Brand a. Frankfurt, Kayser a. Potsdam. Hr. Rent. Brüggemann a. Berlin. Hr. Partik. Karstens a. Leipzig.

Englischer Hof: Hr. Partik. Benbild a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Friedrich a. Hamburg, Römler a. Chemnitz, Schäumler a. Gotha.

Goldnen Ring: Frau Amtm. Bach a. Eptingen. Mad. Ritter m. Fam. a. Eisleben. Die Hrn. Kauf. Anshütz a. Magdeburg, Kötz a. Heseloh. Hr. Gutsbes. Hoffmann a. Borsfädt. Hr. Buchhalter Feldner a. Dresden.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Silberberg a. Jmenau, Panf a. Reiz, Michel a. Hamburg. Hr. Fabrik. Böhme a. Berlin. Hr. Dr. med. Schubert a. Cassel. Hr. Hotelier Marks a. Braunschweig.

Schwarzen Bär: Hr. Konditor Debisch a. Stettin. Hr. Privatm. Hammerreit a. Dresden. Hr. Kaufm. Jacobson a. Wörkitz. Hr. Beamter Kalbin a. Oldenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Gutsbes. Bercht a. Annaburg. Hr. Kreisphysic. Dr. Krause a. Danzig. Hr. Partik. de Chermont a. Paris. Hr. Kaufm. Rohlmann a. Berlin. Hr. Fabrik. Seidenreich a. Meissen. Hr. Gutsbes. Müller a. Lauen.

Goldnen Äugel: Hr. Fabrik. Stange a. Leipzig. Hr. Lehrer Simon a. Bernigerode. Hr. Kaufm. Löwe a. Frankfurt. Hr. Caud. Ringner a. Naumburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Partik. v. Dombrowsky a. Dresden. Hr. Kunsthdler. Schmidt a. Berlin. Hr. Deton. Insp. Kiemer a. Großfödt. Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. Hr. Schiffseigner Walther a. Stettin.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Mai.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{12}$	99 $\frac{7}{12}$	Berl. Potsd.	5	201 $\frac{1}{2}$	200 $\frac{1}{2}$	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	93 $\frac{1}{2}$	—	Magd. Leipz.	—	183	—	—
Kurs u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{1}{2}$	—
Schldschr.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{4}$	—	Brl. Anhalt.	—	151	—	—
Brl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$	—
Obligation.	3 $\frac{1}{2}$	100	99 $\frac{1}{2}$	Düss. Elberf.	5	103	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—
Witpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{3}{4}$	—	do. do. P. Obl.	4	100	—	—
Grßh. Pf. do.	4	103 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{1}{4}$	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$	—	Berl. Frankf.	5	—	162	—
Ditpr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{7}{8}$	98 $\frac{3}{8}$	Oberschles.	4	119	—	—
R. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{4}$	98 $\frac{3}{4}$	do. L. B. eing.	—	111 $\frac{1}{2}$	—	—
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{3}{4}$	—	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	L. A. u. B.	—	128 $\frac{1}{2}$	—	—
Frbchs'dor.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	Magd. Hlbf.	4	108	—	—
Änd. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
a 5 Zhr.	—	12 $\frac{1}{12}$	11 $\frac{7}{12}$	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	Bonn-Köln.	5	—	—	—

Bekanntmachungen.

Holz-Lieferung zur Thüringischen Eisenbahn, Abtheilung II.

Zur Fundirung der Fluthbrücken im Saalthale bei Naumburg und Eulau sind folgende Quantitäten aus Nadelholzern geschnittener Spundbohlen:

- 1) 28 $\frac{3}{4}$ Schock, 14 $\frac{1}{2}$ Fuß lang, 10 $\frac{1}{2}$ Zoll breit, 4 Zoll stark,
- 2) 9 $\frac{1}{2}$ Schock, 14 $\frac{1}{2}$ Fuß lang, 12 Zoll breit, 6 Zoll stark,
- 3) 72 Stück Ruthpfähle, 18 Fuß lang, 12 Zoll im Quadrat stark,

erforderlich, deren Anlieferung im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden soll.

Unternehmungslustige wollen im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft, „Lindenstraße Nr. 819“, die Entreprisenbedingungen einsehen und ihre Offerten gehörig bezeichnen, versiegelt und portofrei bis zum „1. Juni cr. Vormittags 12 Uhr“ abgeben.

Die Submittenten bleiben noch 3 Wochen nach dem 1. Juni an ihre Gebote gebunden.

Naumburg, den 20. Mai 1845.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Th. Weishaupt.

Der zur Verpachtung des Gasthofes zu Bedra angeetzte Termin, Sonnabends den 31. Mai d. J., wird hiermit aufgehoben.

Bedra, den 21. Mai 1845.

Weber, Rent-Einnehmer.

Eis-Pomade,

eine ganz neue, gegen das Ausfallen der Haare sehr gute Pomade, empfiehlt à Fl. 8 Sgr.

Gustav Leidenfrost, Coiffeur,
große Ulrichstraße Nr. 7.

Schmidts Garten.

Sonntag den 25. Mai Concert.

Das vereinigte Musikchor.

5000 Thlr. Gold, 4000, 2500, 1200, 800, 300 und 150 Thlr. sind auszuleihen von dem Actuar Dancker in Halle, Nr. 480, Schmeerstr. neben dem Herrn Kaufmann Morfel.



Promeneurs mit faconirten seidenen Zeugen mit Bogen und Franzen (Pavolinen), das Stück von 2 Thlr. an, Knicker mit faconirtem Tassent u. eleganten Stöcken 20 Sgr. u. 1 Thlr. empfiehlt

F. A. Spieß Schirmfabrik.
Männische Straße.

Ein sehr vortheilhaftes Haus, für jedes Geschäft passend, ist veränderungshalber mit 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, und wird nachgewiesen durch den Maurer Hartung, kleine Ulrichstraße Nr. 1019.

Sonntag den 25., Mittwoch den 28. und Freitag den 30. Mai Concert und Tanzvergnügen auf der Rabeninsel.

Acht Paar gute heckbare Haustauben mit Jungen und Nestern sind zu verkaufen bei Eckert am Klaußthor.

Zwei ganz vorzügliche Getreide-Reinigungs-Maschinen sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen im Gasthofe zum goldenen Engel in Halle.

Ein Mädchen vom Lande findet sogleich oder zum 1. Juni einen Dienst im Neumarkt-Schießgraben.

Einen Lehrling sucht W. Salomon, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, große Ulrichstraße Nr. 74.

Ein gewandter Kellner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht baldigst ein Unterkommen. Das Nähere zu erfragen Alter Markt Nr. 554, zwei Treppen hoch.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren und guter Familie, die bereits in einer größeren Landwirthschaft servirte und in der Küche, dem Wolkeweisen und in der Federviehwirthschaft erfahren ist, wünscht als Landwirthschafterin ein anderweitiges Engagement. Frau Secretair Glöckner, kleine Brauhausgasse Nr. 333, wird hierauf Reflectirenden gern jede gewünschte Auskunft geben.

Halle, den 23. Mai 1845.

Morgen Sonntag nach beendigtem Gottesdienst Militär-Concert in den Pulverweiden.

Circus gymnasticus in Halle.

Die hier angekommene Königl. Preussische Kunstreiter-Gesellschaft des J. Terzy aus Haag wird Sonntags und Montags den 25. und 26. d. M. in Gesellschaft des Hrn. Kremser

mehrere große außerordentliche Vorstellungen der höhern Reitkunst,

abwechslend mit equestriischen Scenen, Charakter-Tänzen, mimischen Darstellungen, gymnastischen Productionen, Vorführung dressirter Pferde und grands Divertissements geben.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Die Reitbahn ist im Garten des Prinz Karl vor dem Leipziger Thor.

Sehr große Neunaugen, mar. Kal und mar. Lachs, Bratheringe, ger. Rheinlachs und den ersten diesjährigen Hamburger Caviar bei

G. Goldschmidt.

Einen sehr großen Transport ganz ausgezeichnete holl. und engl. Seringe empfiehlt zum allerbilligsten Preise in Tonnen, Schocken und Einzeln

G. Goldschmidt.

Sehr schöne große Messinaer Apfelsinen und Citronen bei

G. Goldschmidt.

Fette starke Spickale, ger. Hornfische und große Kappelsche Bücklinge bei

G. Goldschmidt.

Mehrere in Hauptstraßen belegene Häuser, zu Gewerbe-Geschäften geeignet, hat zu verkaufen in Auftrag J. G. Fiedler, kl. Steinstraße Nr. 209.

Ein Landgut mit ziemlich 80 M. Morgen gutes Feld, eine Stunde von Halle, hat zu verkaufen in Auftrag J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Ein Landgut mit 75 Morgen Feld, 1 Stunde von Halle gelegen, steht sofort billig zu verkaufen. Näheres durch Supprian in Halle, Leipzigerstr. Nr. 283.

Stahlfederhalter, elastische, sind eben wieder angekommen bei

J. G. Grosse.

Ein Landgut, schön gebaut, 1 Stunde von Halle gelegen, mit 125 Morgen Feld, steht sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Supprian, Leipzigerstraße Nr. 283.

Gut gearbeitete Sommerhosen, Westen und Vournus sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei M. Goldschmidt an der Einfahrt der Stadt Zürich.

Heute Abend Versammlung der Hallischen Liedertafel im bekannten Lokal.

Das von F. F. S. eingesandte Gedicht kann in der vorliegenden Fassung in den Courier nicht aufgenommen werden. Die Gründe, aus welchen wir eine Mittheilung desselben ablehnen müssen, werden wir dem Einsender auf Erfordern angeben.

Redaction des Couriers.